

Und sind nicht fern vom Beispiel, schöne Worte,
Was Segel ohne Wind?
Was Wolken ohne Wasser sind? —
Nur Taten öffnet sich des Herzens Pforte.
J. G. v. Wessenberg.

(15. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Das Cröschliche.

Erzählung von Georg Bornmann.

Die Mutter war wenigstens froh, zu wissen, um was es sich handelte, denn die eingeleitete Unternehmung schien in der That auf gesunder Grundlage zu ruhen. Da tauchten plötzlich Kriegsgerüchte auf, und der eben mühsam gewonnene Frieden unseres Hauses erschien von Neuem bedroht. Der Vater ging in furchtbarer Aufregung umher. Die Kriegserklärung traf ihn wie ein Donner Schlag, denn die Berechnungen für die nächste Zukunft brachen dadurch in einem Augenblick zusammen. Nach einem kurzen thörichten Siegestaumel auf französischer Seite waren wir in den Grenzlanden schon von einem Einmarsch des Feindes bedroht; die nächsten Tage konnten blutige Entscheidungen herbeiführen. Der Vater, der in dumpfen Brüten dagesessen, sprang auf und bestimmte in einer Weise, die keinen Widerspruch duldete, daß wir Kinder und die Mutter uns mit dem nächsten Zuge nach Basel begeben sollten. Mit Mühe erlangte die Mutter, die den aufgeregten Mann nur zu genau kannte, daß mein Bruder an seiner Seite bleiben sollte. Sie hoffte von ihm, dem der Vater sehr zugethan war, einen beruhigenden Einfluß auf ihn. War doch wenigstens Jemand da, mit dem sich der fieberhaft erregte Mann in jedem Augenblick aussprechen konnte, auf dessen Nachrichten vom Stande der Dinge wir von Stunde zu Stunde rechnen durften.

So kamen wir in übereilter, fast fluchtähnlicher Fahrt in Basel an, wo wir froh waren, alsbald in einer düsteren Straße der alten Stadt, nahe dem Rhein, ein Unterkommen zu finden. Die Mutter war von den Aufregungen der letzten Zeit aufs Newerste erschöpft, so daß ich zunächst froh war, mich mit ihr in diesem Winkel geborgen zu wissen. Ach, ich wußte ja nicht, was dieser unselige Krieg mir noch Alles rauben würde!

Wieder hielt das junge Mädchen inne, von furchtbaren Erinnerungen bewegt, und Hef sah vor ihr, traurig in die kimmervollen Blicke blickend und wagte kaum zu athmen. Was würde noch kommen? Jetzt, wo er, wie nie in seinem Leben, zu helfen wünschte, sollte ihm zu bleiben und zu helfen nicht vergönnt sein?

Am Morgen des 4. August waren wir an unserem Ziel, fuhr Claire in ihren Mittheilungen fort. „Nach an demselben Tage kamen erst unsichere, am anderen aber überzeugende Nachrichten zu uns von einem Siege des Kronprinzen von Preußen über die Unsrigen bei Weißenburg. Die arme Mutter gerieth in namenlose Aufregung. Wenn wir auch nicht an ein weiteres Vorrücken des deutschen Heeres glaubten, wie mochte es jetzt zu Hause aussehen? Der Krieg mit all seinen Schrecken war nun über unsere Lieben und unsere Heimstätte herein gebrochen.“

Und von jetzt ab blieb es bei den unsicheren, aber umso aufregenderen Gerüchten, die sich oft gänzlich wider-

sprachen. Vom Vater, von unserem Knaben, um den wir Beide in Herzensangst bangten, kam keine Nachricht. So vergingen die beiden folgenden Tage in namenloser Qual, in einem Auf und Ab von Befürchtungen und Hoffnungen, das fast schlimmer war, als eine furchtbare Gewißheit. Wenn die Mutter erschöpft ruhte, bin ich dann von Zeit zu Zeit auf wenige Minuten hinuntergeklüht, um vielleicht eine neue Nachricht zu erfassen. Welche Erquickung war es mir dann, ein paar Athemzüge auf der Rheinbrücke zu thun und mit meinen Augen dem unter den Pfeilern dahinschießenden Strom zu folgen, der mit Gewalt und Losen aus der Enge der Stadt wieder hinaus strebte ins Freie. Am dritten Tage hörten wir von neuen französischen Niederlagen, bis wir endlich die Siege des deutschen Heeres bei Wörth und Spichern und die vollständige Auflösung der französischen Armee unter Mac Mahon nicht mehr bezweifeln konnten.

Wenn die Mutter dazu im Stande gewesen wäre, wir hätten versucht, nach Hause zu kommen. Das aber verbot sich von selbst, und am Abend des achten hatten wir auch endlich eine Nachricht von zu Hause. Es waren nur wenige Worte von der Hand eines alten Freundes meines Großvaters, der, vom Geschäft zurückgezogen und allein lebend, nur wenige Häuser von unserem väterlichen Grundstück wohnte. Er schrieb: „Komme übermorgen selbst und bringe Antoine mit; alles Andere mündlich. Wenn irgend möglich, nehme ich Euch dann mit hierher!“

Die kurze Nachricht gab uns neue Lebenskraft. Wir würden ja nun hören; wir konnten zurückkehren, und unser Knabe kam selbst. Diese Nachricht war für die Mutter die beste Arznei. Daß der Vater jetzt nicht abkömmlich war, bedurfte keiner Erklärung.

Am Abend des zehnten, als wir sie kaum mehr erwarteten, trat unser alter Freund mit dem Bruder bei uns ein. Der Knabe hing lange wortlos am Halse der Mutter; er war ebenso erschüttert wie sie.

„Und nun dankt Gott, Frau, daß Ihr ihn wieder habt!“ sagte jetzt der alte Mann mit ernster Stimme, der bis dahin nur ein stiller Zeuge des Wiedersehens zwischen Mutter und Sohn gewesen war. „Dankt Gott“, sagte er noch einmal, „und süßet Euch andererseits in das, was er Euch auferlegt hat. Es hätte leicht, bei eines Haares Breite, noch anders kommen können. Euer Haus, aus dem thörichter Weise auf die eindringenden Deutschen geschossen worden war, wurde vom Feinde gestürmt, und Euer Mann —“

„Ist todt!“ schrie die Mutter auf und sank dann weinend zusammen, indem sie sich an den Knaben klammerte, als wenn er ihr noch entrissen werden sollte.

„Ist todt“, antwortete der alte Mann bestätigend, „und wir haben ihn schon begraben müssen. Er war nicht zu warnen“, setzte er traurig hinzu. „Die Leidenschaft riß ihn fort und steigerte sich bis zur Verwirrung, so daß er beinahe den Knaben mit in den Tod gerissen hätte.“

Und nun erfuhren wir in sich ablösenden und sich ergänzenden Mittheilungen des alten Freundes und meines Bruders die ganze entsetzliche Wahrheit der Vorgänge der letzten Tage. Lassen Sie mich kurz sein; die Erinnerung an die Einzelheiten zerreiht mir noch heute das Herz.

Der Vormarsch der feindlichen Heere im Zusammenhang mit den letzten Schlägen, die ihn schon durch den Ausbruch des Krieges betroffen hatten, trieben den Vater in eine bis zur Verzweiflung gesteigerte Wuth. Als nun

am Tage der Schlacht der Kampf um die Stadt eine Zeitlang unentschieden hin- und herschwankte, bewaffnete er sich mit anderen gleichgesinnten Einwohnern und leistete dem Feinde an der Seite der französischen Truppen hartnäckigen Widerstand. Bei einem erneuten Vordringen der Deutschen mit überlegener Macht wurde unser Haus als eines der ersten gestürmt. Der französische Offizier, der bis dahin die Vertheidigung geleitet hatte, drängte die Männer, die nicht Soldaten waren, zur Flucht. Mein Vater eilte durch den Garten. An der Grenze desselben, als er eben die Landstraße überschreiten wollte, traf ihn eine feindliche Kugel und warf ihn zu Boden. Man fand ihn auf dem Angesicht liegend; der Tod muß sofort eingetreten sein.

So elend mußte der Vater enden, der doch im Grunde so gut zu uns war, und meinen Bruder hat nur ein Zufall und das Mitleid eines deutschen Soldaten oder, wenn Sie wollen, ein Wunder gerettet.“

„Ein Wunder“, sagte Hef leise und überzeugt, so daß Claire einen Augenblick zu ihm aufschah.

„Sie haben Recht“, sagte sie, „nur ein Wunder konnte ihn retten. Denn da wir von Basel in unser Haus zurückkehrten, fanden wir überall die Wirkung eines barbarischen Angriffs.“

„Nicht vielleicht mehr die Folgen einer unbesonnenen und nutzlosen Vertheidigung?“ wagte Hef der Zornenden entgegenzuhaltend.

Sie schien seine Worte zu überhören.

„Die furchtbaren Zeiten, die Erschütterungen, die wir hatten durchleben müssen, die Unsicherheit unserer Gegenwart und Zukunft und die vorderhand noch unheilbaren Spuren eines grausamen Zustandes in Haus und Garten und rings um uns her — das war zuviel für die Widerstandskraft der erschöpften Kräfte meiner armen Mutter. Sie verging uns, trotz aller Angst und Sorgfalt, unter den Händen — und sechs Monate später, im kalten Winter, fielen die harten Schollen auch auf ihren Sarg.“

O dieser Krieg, dieser entsetzliche Krieg! Wie eine Faust ist er in mein Dasein gefahren und hat zerstört, woraus sich mein Leben und Hoffen erbaute. Der Vater so elend dahin gerafft; die Mutter zerbrochen und todt; die Stätte, wo ich mit dem Boden groß geworden, wo unsere theuersten Erinnerungen haften, zerstört! Wir sind daraus vertrieben, der Eine ist hier, der Andere dorthin geworfen; weiß Gott, wo wir uns je wieder zusammensuchen! Und glauben Sie nicht, daß ich es, trotz aller Schönheit der Natur an diesem Ort, oft bitter empfinde, daß ich gerade hierher, gerade nach Potsdam durch mein Geschick verschlagen worden bin? — Das Land, das ich mein Vaterland nennen muß, von dessen Schönheit und Machtfülle ich aus dem Munde des Großvaters so viel vernommen habe, weint um die verlorenen Provinzen, und mir ist oft, wenn Augenblicke kommen, wo ich mich hier wie heimlich geborgen fühle, als ob ich mich schämen müßte. Ach, ich weiß, Jugendeindrücke sind ja so mächtig; sie haben mir auch dies Land, diese Stadt lieb gemacht, wo meine Mutter in ihrer Jugendfrische mir noch vor der Seele steht! Aber muß ich nicht, wenn ich mich herbortrage aus diesem Versteck, die Augen überall schließen, damit sie nicht, wie an einem Centralpunkt, hineinsehen in den Organismus einer Armee, die unsere Heere, eins nach dem anderen, niedergeworfen hat? —

(Fortsetzung folgt.)

Bedeutend herabgesetzt

habe ich die Preise von

Jackets und Capes,

schwarz und farbig,

darunter hochelegante Modelle.

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

Färberei Gebr. Röver, chem. Wiesbaden, 20 Läden. 4823

Waschanstalt, Langgasse 12. 400 Annahmestellen. 200 Angestellte. Billige Wäsche in 2-3 Tagen.

Annahmestellen gesucht. Telefon 831.



Nichts wirkt so gut, wie Ori

Ein einziger Versuch und man ist überzeugt!

Die sicherste, schnellste und untrüglichere Hilfe im Kampfe mit sämtlichen lästigen Insekten ist und bleibt „Ori“. Fliegen, Mücke und Mäuse, besonders auch Kakerlaken, ferner Motten, Blattläuse und Milben, vor allen aber die ekelhaften Wanzen fallen dem „Ori“ unfehlbar zum Opfer. — Der Erfolg ist verblüffend. Die rapide Wirkung ist fabelhaft und staunenerregend. Jeder Misserfolg ist ausgeschlossen. Einzige praktische Rettung vor Fliegen in den Wohnungen. „Ori“ ist dem Landmann in den Viehställen geradezu unentbehrlich. Die Fliegen schaden durch die Beunruhigung des Viehes enorm. „Ori“ ist Menschen und Haustieren vollkommen unschädlich. Die Konsumenten loben „Ori“ mit Ueberzeugung und Begeisterung. Infolge

ORI

der ausserordentlichen Beliebtheit und des ungewöhnlichen Vertrauens kolossale Verbreitung. „Ori“ hält als wirkliche Erlösung von der Insektenplage seinen Siegeszug durch die ganze Welt. Man bitte seinen Lieferanten und jedes einschlägige Geschäft, dass genügend Vorrat von „Ori“ vorhanden sei. Man verlange ausdrücklich „Ori“, lasse sich nichts anderes als „ebenso gut“ aufreden und weise vor allem veraltete, wenig wirksame Mittel mit Entrüstung von sich. — „Ori“ wird niemals ausgepogen verkauft, sondern ist echt und wirksam nur in den verschlossenen Originalkartons mit Flaschen à 30 Pf., 60 Pf. und 100 Pf. Für wenig Geld ein glänzender Erfolg. Ueberall in allen Städten, selbst in den meisten Dörfern erhältlich.

Versucht es!

Ueberzeugt Euch!

Engros-Verkauf: Drogerie Otto Siebert, Apotheker, am Königl. Schloss.

(Manuscript-No. 563) P 103

Baugesellschaft für elektrische Anlagen,

Actien-Gesellschaft,

Telgrammadresse: „Bea“.

Wiesbaden,

Telefon-Anschluss.

Bismarck-Ring 9.

Alleinige Vertretung der

Deutschen Electricitätswerke, Garbe, Lahmeyer & Co., Act.-Ges. zu Aachen, für den mittelrheinischen Bezirk.

Delegirter des Aufsichtsraths: Ingenieur Wilh. Buchner, Begründer der früheren elektrotechnischen Firma C. Buchner.

Ausführung electrischer Kraft- und Lichtanlagen jeden Umfangs.

Projecte, Kostenanschläge und Ingenieurbesuch kostenlos.

5856

Beste Marke
COGNAC
gegründet 1844
von H.J. Peters & Co. Nachf. Cöln.

ärztl. empfohlen,
die 1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
die 1/2 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.

Liqueure, Spirituosen, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine

empfehlen
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
Telephon-Anschluss 2197.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,
Wiesbaden, Rheinstrasse 111.
An- u. Verkauf von Werthpapieren,
Coupon-Lösung, Couponabgeben-Besorgung,
Umwechslung fremder Banknoten u. Geldsorten,
Vorschüsse auf Werthpapiere,
Effecten-Aufbewahrung und Verwaltung,
Vermietung von feuer- und diebesicheren
Tresorfächern unter Selbstverschluss der
Miether (Safes).

Versicherung von Effecten gegen
Coursverlust im Falle der Auslösung
und Controllirung verlosbarer Effecten.
Wir sichern solideste, sorgfältigste
und billigste Bedienung zu.

Wiesbadener Eisengießerei
Maschinen-Fabrik
Bismarckring 4-6
Wiesbaden

Begründet 1848.
August Zintgraff

liefert
Bauguss, Maschinenguss, Canalgegenstände, Gartenwalzen,
Transmissionen, Pumpen.
„Stahl-Einrichtungen nur bewährter Systeme.“
Kosten-Anschläge gratis gerne zu Diensten.

H. Klose in Schierstein,
Biebricher Landstrasse 21,
Baumschule und Landschafts-
gärtnerei,
empfiehlt sich geübten Herrschaften und
Hotels von Wiesbaden und Umgegend bei
der Neuanlage, Decoration und
Unterhaltungsarbeiten von
Garten- u. Park-Anlagen.
Lieferung von Allee- und Obst-
bäumen, Ziergebüschen, Rosen,
Coniferen, Stauden u. Gruppen-
pflanzen (Geranium, Fuchsia etc.).
Coniferen, Hex, Weis sind
ständig in grossen Töpfen und
Kübeln vorhanden, daher das
ganze Jahr verpflanzbar.
Zum Besuche meiner Gärtnerei und
Baumschule lade ergebenst ein.

Bilderrahmen und Spiegel
jeder Art, sowie Neuergoldungen empfiehlt zu billigen Preisen bei anerkannt tadel-
loser Ausführung. Große Auswahl in Photographie-Ständern u. Toiletten-Spiegeln.

Säuergerasse 5, P. Piroth, Säuergerasse 5,
Bergolderei und Bildereinrahmungs-Geschäft.

Wilh. Theisen,
Kohlenhandlung,
Luisenstraße 36,
empfiehlt sich zur Lieferung nur bester Qualität
Kohlen, Holz und Breiweiss, sowie Anzünde-
holz und Scheitholz zu den
billigsten Tagespreisen.
Preislisten gern zu Diensten. Telefon 2145.

125 M. u. M. Schimberg-Bad 140 Betten.
(Entlebuch b. Luzern). Bad- u. Höhenkurort I. Rg.
Komfort. Kurhaus. Stärkste Natrium-Schwefelquelle der Schweiz.
Heilkräftige Eisenq. Ausserordl. Erfolge bei Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-
und Blas-krankh. Chron. Katarrhe der Athmungsorg. Asthma, Blatarmuth, Nervenschw.,
Rekonvaleszenz. Hydrotherapie, Inhalatorium, Nasendouchen. Kurort.
Unvergleichlich schöne aussichtsreiche Lage. Staubfreie, sehr stärkende Alpenluft. Tannen-
wälder. Reiz. Spaziergänge. L-Tennis etc. Postwagen Bahnhof Entlebuch. F 114
Fallegger-Wyrsch, Besitzer.

Im Farben-Consum
30 Grabenstraße 30
kaufen Sie stets billig und gut Ihren Bedarf an
Farben.

38 Pf. Sch.	Leinöl-Firniss Ia.
50 . . .	Terpentin Ia.
70 . . .	Essig-Extract.
30 . . .	Diamant-Farbe.
40 . . .	Glanz-Cellulose.
70 . . .	Wachs-Parquetboden-Wafler.
45 . . .	Land-Leim.
65 . . .	Adhäsion-Leim.
5 . . .	Seide.
4 . . .	Gyps.
2 1/2 . . .	Weisser Bolus.

7511

Schuppenpomade,
bestes Mittel gegen lästige Schuppen-
bildung und Jucken der Kopfhaut, à 1.50,
Tanninpomade,
zur Kräftigung und Wieder-
herstellung der ursprüngl. Farbe der
weiss gewordenen Haare, in weissen
Milchglasflaschen à 1.50 empf. 16079
W. Sulzbach, Parl., Spiegelgasse 8.

Inhalation: Carl Koch, Spenglerei:
Luisenstraße 15. Gede Bahnhofstr.
Empfehle mein sehr großes Lager in

Badewannen,
Sitz- u. Abwaschwannen,
Kinderwannen mit und
ohne Gestell,
Badeöfen für Gas- u. Kohlenheizung,
Gaskocher,
Gaslüfter und Ampeln,
neue moderne Muster,
in nur prima Waaren zu bekannt sehr billigen
Preisen. 3153

Schmitt's Laboratorium
Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 30.
Destillirtes Wasser.
Untersuchung 1299
von Harn, Sputum etc.

Molkerei Büschel i/Walden,
feinste aromatische Gesundheitsbutter
aus pasteurisirtem Rahm,
stets gleichmäßiger Gehalt u. Geschmack.
Kleinverkauf
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr.
49,
gegenüber der Emser- u. Mutterstr. Telefon 414.

Bienen-Honig,
Garantie für Reinheit,
das Pfund zu Mk. 1.—, bei Ab-
nahme von 5 Pfund à 95 Pf., empfiehlt
E. M. Klein,
7912
Telephon 663. 1. St. Burgstraße 1.

Photogr. Atelier V. Acker. Beste Ausführung. Niedere Preise.

Marktstrasse 9, neben dem Königl. Schlosse.

Photographien und Vergrößerungen jeder Art.

Marmorwerk Wiesbaden

Ges. m. b. H.

* Vereinigte Marmorwerke Wiesbaden und Balduinstein. *

Hauptkontor Wiesbaden:

Luifenstraße 23.

Telephon 787.

Ab 1. Oktober 1901: Fabrik Bahnhof Dohheim mit Säge-, Schleif-, Polir-, Dreh-, Bohr- u. Hobelwerk.

Wiesbadener Betrieb:

Schlachthausstraße 18.

Telephon 2027.

Anfertigung aller Marmor-, Granit- und Stein-Arbeiten für

Bau-, Möbel- und Kunstgewerbe.

Treppenhäfen, Wandverkleidungen, Türbeläge, Säulen, Plaster, Baluster etc.

Waschtischsäulen, Nachtschalen, Marmorische, Theken u. Thekenplatten etc.

Marmor-Samie, Figuren, Postamente, Springbrunnen, Denkmäler, etc.

Einrichtungen von Metzgerläden, Conditoreien und Cafés.

Beste Referenzen.

Direction:

Hermann Neiss, kaufm. Leiter.

Carl Ebel, Ingenieur, techn. Leiter.

6196

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. C. Buchner

Wiesbaden, Oranienstrasse 40, Telephon No. 30.

Aeltestes und grösstes Installationsgeschäft am Platze.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen,

sowohl zum Anschluss an das städtische Werk, als auch für eigenen Betrieb.

Elektromotoren für Metzgerei-, Schreinerei-, Bäckerei-Maschinen.

Verwendung von nur erstklassigem Material!

Feinste Referenzen!

Kostenanschläge und Ingenieurbesuch bereitwilligst und ohne Kosten oder Verbindlichkeit für die Interessenten. 7007

Kaufen Sie Stabilist! D. R. P. 111767.

Stabilist ist der beste, eleganteste, leichteste und dadurch im Gebrauch der billigste Reisekoffer der Welt. 3 Jahre Garantie! Man überzeuge sich! Man prüfe! Enorme Auswahl in der Niederlage der Stabilist-Koffer, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 18. 7723

Johann Ferd. Führer, Telefon 837. Reise-Artikel aller Art. Feine Lederwaren.

Delicateß-Sauerkraut,

feinst confervirt, per Pfund 12 Pf., bei mehr billiger.

Adolf Haybach, Wellrißstraße 22.

Das einzige weltbekannte Radical- und Vorbeugungsmittel.



gegen Schwaben, Wanzen, Motten, Fliegen, Flöhe etc. ist zu haben in Gläsern zu 30 Pf., 60 Pf., 1 Mk. Beste Thurmelin-Spritze 35 Pf. in nachstehenden

Drogenhandlungen Wiesbadens.

Fritz Bernstein, Adler- u. Wellriß-Drogerie, Willy Graefe, Hch. Kneipp, Ernst Kocks

Apotheker, Drog. zum rothen t. Hch. Maus, Louis

Schild, Fr. Seyb, Victoria-Drog., Chr. Tauber,

Th. Wachsmuth, H. Zboralsky,

Möner-Drogerie.

(S. A 1290 g.) F 115



Reise-Hut- Cartons, rund und oval, aus leichtem Holz, unverwundlich, elegant, in allen Größen bei

Conrad Krell,

Tannusstrasse 13. 6344

! Das genügt!

Die Möbel-Halle von D. Levitta

befindet sich 7353

Friedrichstrasse 13.

! Das genügt!

23 Pf. p. Pfd. Ringäpfel 3. Sorte,

30 2.

35 1.

im

Mittels-Consum, 7454

31. Weiergasse 31, nächst Goldgasse.

Walhalla-Theater.

Das grossartige Saison-

Schluss-Programm

Milly Capell

mit ihrem grossartigen Sportsakt. Infolge ihres sensationellen Erfolges prolongirt.

Wolkowsky,

die brillante russische Sänger- u. Tänzer-Truppe.

Gentes,

der unübertreffliche Humorist.

Walno und Marinette,

die berühmten Excentrique-Tänzer, und die übrigen 7601

grossartigen Attraktionen.

Kaiser-Panorama

Mauritiusstrasse 3, neben der Walhalla.

Jede Woche eine neue Reise.

Ausgestellt vom 26. Mai bis 1. Juni:

Reise im malerischen Tirol.

Wanderung im Loisachthal, die Zugspitze etc. Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 15 Pf. Abonnement.

H. Roos Nachf.,

Inh.: Walther Schupp,

Drogen, Material-

und 7348

Farbwaren.

Motzgergasse 5. Telephon 2149.



Reibmaschinen von Mt. 2- an.

Kartoffelpressen billigst. 3561

Franz Flössner, Wellrißstraße 6.

Zug-Talousien

Rolläden - Ersatztheile - Lieferung

Chr. Mazzoni's Sohn Wiesbaden. Tel. 150. * Seerobenstr. 20-22. 5473

Müllerbrod,

weiß 33, gemischt 37, Korn 35 pro Loth.

C. F. W. Schwanke, Lebensmittel- u. Weinconsumgeschäft, Schmalbacher Str. 49, gegenüber d. Emi- u. Blatterstr. Tel. 414.

Dr. Oetker's

Sodapulver 10 Pf.

Vanillin-Zucker 10 Pf.

Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pf.

Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Colonialwaren- und Drogenhändlern jeder Stadt.

Dr. A. Oetker, Bielefeld

(Kb. 2619 g.) F 140

Coursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 25. Mai 1901.

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lira, 1 Peseta, 1 Lei = 2.00; 1 Österr. S. G. = 2.2; 1 R. G. Whrg. = 1.70; 1 Österr.-ungar. Krone = 0.26; 1 R. holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.25; 1 alter Gold-Rubel = 1.25; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 1.24; 1 Peso = 4; 1 Dollar = 4.20; 7 R. süddeutsche Whrg. = 12; 1 Mk.-Rko. = 1.50; 100 S. Österr. Konv.-Münze = 100 R.-Whrg. — Reichsbank-Disconto 4 pCt.

Staatspapiere.		Gleichen von 90		Ch. B. A. u. S.		Pr.-Obl. v. Transp.-A.		Fr. H.-B. S. XIV		North. Pac. Prior. L.	
Zf.	D. R.-Anl. (abg.)	3 1/2	98.40	24.	24.	3 1/2	87.	4.	100.60	4*	101.
3 1/2	"	3 1/2	98.50	7.	7.	4.	232.90	4.	100.	5*	104.90
3.	"	4.	88.	15.	15.	3 1/2	183.50	4.	92.40	4*	—
3 1/2	Pr. c. St.-A. (abg.)	4.	98.80	14.	14.	4 1/2	343.10	3 1/2	92.	5*	120.5
3.	"	4.	88.	20.	20.	4.	83.50	4.	98.10	5*	—
3 1/2	Bad. St.-A.	4.	103.50	5.	5.	4 1/2	169.	4.	98.50	4 1/2	111.90
3 1/2	" O. (abg.)	4.	96.60	12 1/2	12 1/2	4 1/2	80.	4.	98.10	5*	—
3 1/2	"	4.	96.60	5.	5.	4.	127.	4.	98.10	5*	—
3.	Bayr. "	4.	102.10	10.	10.	4.	46.	4.	99.20	6*	103.90
3 1/2	" E.B.O.u.A.A.	3.	96.25	7.	7.	4.	201.40	4.	99.50	5*	107.90
3.	" E. B. Anl.	3.	86.70	15.	15.	4.	68.70	4.	99.50	5*	—
3 1/2	Hamb. St.-Rente	3.	95.50	11.	11.	4.	131.50	4.	99.50	5*	—
3 1/2	"	3.	95.50	7.	7.	4.	100.	4.	99.50	5*	—
3.	Gr. Hess.	4.	103.20	5 1/2	5 1/2	3 1/2	151.	4.	99.50	4*	97.90
4.	" (v. 99)	4.	—	15.	15.	4.	156.	4.	99.50	4*	—
3 1/2	Sächsische	3 1/2	85.10	10.	10.	4.	74.50	4.	99.50	4*	—
4.	Württ. A.	4.	82.20	7.	7.	4.	125.50	4.	99.50	4*	—
3 1/2	" (abg.)	3 1/2	108.	6.	6.	4.	105.90	4.	99.50	4*	—
3 1/2	"	3 1/2	95.80	6.	6.	4.	165.	4.	99.50	4*	—
3.	"	3.	86.20	9.	9.	4.	128.	4.	99.50	4*	—
3 1/2	Franz. Rente Fr.	3 1/2	103.	12.	12.	4.	193.	4.	99.50	4*	—
1 1/2	Gr. E.B.A. str. v. 90	3 1/2	38.	5.	5.	4.	105.50	4.	99.50	4*	—
1 1/2	" Anl. v. 87	3 1/2	43.50	12.	12.	4.	55.90	4.	99.50	4*	—
1 1/2	" (kl.)	4.	—	9.	9.	4.	175.	4.	99.50	4*	—
3.	Holl. A. v. 1896 h. 93.	3 1/2	—	12.	12.	4.	65.50	4.	99.50	4*	—
4.	Ital. Rente I. G. Le	3 1/2	—	17.	17.	4.	84.	4.	99.50	4*	—
4.	" ult.	3 1/2	96.60	10.	10.	4.	130.	4.	99.50	4*	—
4.	" 1000r	3 1/2	96.60	8.	8.	4.	185.50	4.	99.50	4*	—
4.	" kleine	3 1/2	96.60	15.	15.	4.	144.	4.	99.50	4*	—
4.	"	3 1/2	96.60	10.	10.	4.	225.	4.	99.50	4*	—
4.	"	3 1/2	96.60	10.	10.	4.	130.	4.	99.50	4*	—
4.	"	3 1/2	96.60	15.	15.	4.	168.	4.	99.50	4*	—
4.	Norw. A. v. 92	3 1/2	102.20	12.	12.	4.	102.50	4.	99.50	4*	—
3 1/2	"	3 1/2	98.60	0.	0.	4.	105.80	4.	99.50	4*	—
3 1/2	"	3 1/2	98.60	7.	7.	4.	174.	4.	99.50	4*	—
4.	Oest. Goldrente 5 1/2	4.	100.80	6.	6.	4.	87.50	4.	99.50	4*	—
4.	" E.B.O.E.G. str.	4.	—	11.	11.	4.	134.30	4.	99.50	4*	—
4.	" St. O. (F. J.) S.	4.	120.10	5.	5.	4.	247.50	4.	99.50	4*	—
4.	" (abg. G. O. L.)	4.	102.50	10.	10.	4.	90.	4.	99.50	4*	—
4.	" Lokalbahn Kr.	4.	—	17.	17.	4.	108.	4.	99.50	4*	—
4 1/2	" Silb.-Rt. Juli 5 1/2	4 1/2	—	8.	8.	4.	100.	4.	99.50	4*	—
4 1/2	" April	4 1/2	98.	0.	0.	4.	66.	4.	99.50	4*	—
4 1/2	" Pap. v. Febr.	4 1/2	98.30	6 1/2	6 1/2	4.	82.	4.	99.50	4*	—
4 1/2	" Mai	4 1/2	—	15.	15.	4.	243.	4.	99.50	4*	—
4 1/2	Portug. St.-Anl.	4 1/2	87.20	7.	7.	4.	113.	4.	99.50	4*	—
4 1/2	" Tab.	4 1/2	99.50	15.	15.	4.	243.	4.	99.50	4*	—
3.	" Russ. Seh.	3.	—	4.	4.	4.	72.	4.	99.50	4*	—
5.	Rum. (alt) v. 81-88	5.	90.	9 1/2	9 1/2	4.	134.	4.	99.50	4*	—
5.	" 92	5.	90.50	0.	0.	4.	107.	4.	99.50	4*	—
5.	" 93	5.	90.50	6.	6.	4.	219.	4.	99.50	4*	—
5.	" Schatzanz.	5.	94.80	21.	21.	4.	219.	4.	99.50	4*	—
4.	" von 90	4.	78.	15.	15.	4.	174.90	4.	99.50	4*	—
4.	" 91	4.	78.	10.	10.	4.	175.50	4.	99.50	4*	—
4.	" 94	4.	78.	10.	10.	4.	175.30	4.	99.50	4*	—
4.	" 96	4.	78.	12.	12.	4.	143.50	4.	99.50	4*	—
4.	" 98	4.	78.	10.	10.	4.	210.	4.	99.50	4*	—
4.	Russ. Cons. v. 80	4.	98.80	17.	17.	4.	104.	4.	99.50	4*	—
4.	" Gold A. v. 89	4.	—	4 1/2	4 1/2	4.	78.	4.	99.50	4*	—
4.	" II v. 90	4.	—	9.	9.	4.	115.75	4.	99.50	4*	—
4.	" St. R. v. 94 KRbl.	4.	96.	13.	13.	4.	209.	4.	99.50	4*	—
3 1/2	Schw. O. v. 80 (abg.)	3 1/2	96.	14.	14.	4.	209.	4.	99.50	4*	—
3 1/2	" 86	3 1/2	96.75	15.	15.	4.	116.60	4.	99.50	4*	—
3 1/2	" 90	3 1/2	97.80	10.	10.	4.	116.60	4.	99.50	4*	—
3.	Serb. amort. v. 95	3.	68.40	6 1/2	6 1/2	4.	115.	4.	99.50	4*	—
4.	Span. v. 82 (abg.) Pes.	4.	—	6.	6.	4.	102.80	4.	99.50	4*	—
3 1/2	Türk.-Egyp.-Trb.	3 1/2	93.	7 1/2	7 1/2	4.	133.50	4.	99.50	4*	—
3 1/2	" Zoll-O. v. 86 Fr.	3 1/2	—	6 1/2	6 1/2	4.	223.70	4.	99.50	4*	—
5.	" Fund. v. 88	5.	100.20	10 1/2	10 1/2	4.	137.20	4.	99.50	4*	—
4.	" priv. str. v. 90	4.	99.	7 1/2	7 1/2	4.	116.40	4.	99.50	4*	—
4.	" cons.	4.	99.	8.	8.	4.	186.	4.	99.50	4*	—
1.	" conv. Lit. B. Fr.	1.	—	8 1/2	8 1/2	4.	125.20	4.	99.50	4*	—
1.	" C.	1.	—	7 1/2	7 1/2	4.	112.80	4.	99.50	4*	—
1.	" D.	1.	—	8 1/2	8 1/2	4.	128.	4.	99.50	4*	—
4.	Ung. Gold-R.	4.	98.75	11.	11.	4.	166.	4.	99.50	4*	—
4.	" (kl.)	4.	—	11.	11.	4.	134.	4.	99.50	4*	—
3.	" Eis. Thor	3.	83.70	6.	6.	4.	106.60	4.	99.50	4*	—
4.	" St. (Kr.) R. Kr.	4.	93.60	7.	7.	4.	144.70	4.	99.50	4*	—
4 1/2	" E.B.v. 85 str. G.	4 1/2	—	7 1/2	7 1/2	4.	—	4.	99.50	4*	—
4 1/2	" Silber 5 1/2	4 1/2	—	8.	8.	4.	—	4.	99.50	4*	—
4 1/2	" Inv.-A. v. 88	4 1/2	102.70	8 1/2	8 1/2	4.	—	4.	99.50	4*	—
5.	Arg. i. G. - A. v. 87 Pes.	5.	—	7 1/2	7 1/2	4.	—	4.	99.50	4*	—
4 1/2	" von 88	4 1/2	75.	6.	6.	4.	—	4.	99.50	4*	—
6.	Chin. St.-A. v. 95	6.	102.90	6.	6.	4.	—	4.	99.50	4*	—
5 1/2	"	5 1/2	101.	5 1/2	5 1/2	4.	—	4.	99.50	4*	—
5.	" v. 96	5.	94.60	8.	8.	4.	—	4.	99.50	4*	—
4 1/2	" v. 93	4 1/2	82.20	8 1/2	8 1/2	4.	—	4.	99.50	4*	—
4.	Egypt. unif. A. Fr.	4.	107.	7.	7.	4.	—	4.	99.50	4*	—
1.	" privil.	1.	102.80	8.	8.	4.	—	4.	99.50	4*	—
5.	Mex. inn. I-III Pes.	5.	43.50	6.	6.	4.	—	4.	99.50	4*	—
5.	" aus v. 90 str. 408	5.	93.80	7.	7.	4.	—	4.	99.50	4*	—
5.	" 2040r	5.	93.25	7.	7.	4.	—	4.	99.50	4*	—
3.	" cons. Pos.	3.	23.90	7.	7.	4.	—	4.	99.50	4*	—
Zf. Provinz- u. Städte-Anl.		Divid. Verh. L.		Bergwerks-Aktien.		Akt. von Transp.-Anst.		Divid. Verh. L.		Zf. Amerik. Eisenb.-Bonds.	
4.	Rheinpr. XX XXI	13.	103.	16 1/2	16 1/2	4.	188.90	4.	59.80	4*	86.70
3 1/2	do. X, XII-XVI	13 1/2	96.	9.	9.	4.	107.	4.	94.90	4*	102.90
3 1/2	do. XIX	13 1/2	96.	21.	21.	4.	275.	4.	94.40	4*	103.70
3 1/2	do. XVIII	13 1/2	91.	29.	29.	4.	219.	4.	94.40	4*	92.40
3.	do. IX, XI u. XIV	13 1/2	86.50	15.	15.	4.	174.90	4.	94.40	4*	92.40
3 1/2	Prov. Posen	13 1/2	94.90	10.	10.	4.	175.50	4.	94.40	4*	92.40
3 1/2	Frkf.a.M.L.N u. Q	13 1/2	94.90	10.	10.	4.	175.30	4.	94.40	4*	92.40
3 1/2	do. Lit. B (abg.)	13 1/2	94.70	10.	10.	4.	143.50	4.	94.40	4*	92.40
3 1/2	do. S v. 86	13 1/2	—	10.	10.	4.	210.	4.	94.40	4*	92.40
3 1/2	do. T v. 91	13 1/2	94.70	10.	10.	4.	104.	4.	94.40	4*	92.40
3 1/2	do. U v. 93	13 1/2	94.70	10.	10.	4.	78.	4.	94.40	4*	92.40
3 1/2	do. V v. 96	13 1/2	94.70	10.	10.	4.	11				

Vermischtes.

* Versteinerte Funde in der Elbmündung. Die in dieser Gegend besonders zahlreich vor der Elbmündung fischenden Krabbenfänger bemerkten in ihren Grundschleppnetzen oftmals eigenartiges gelbliches Gestein, das sie aber achlos, wie Alles, was nicht Fisch oder Krebs war, wieder ins Wasser zurückwarfen. Einem Altendrücker Krabbenfischer fiel aber schließlich an einem besonders großen Stück das eigenartige Gebilde dieses Gesteins auf, und er brachte es mit an Land, wo sofort festgestellt werden konnte, daß es sich um schönsten Bernstein handelt. Das große Stück wiegt reichlich ein halbes Pfund. Die Fischer erinnern sich nun, daß sie diese gelblichen Stücke gewöhnlich nur dann mit ihren Schleppnetzen aus der Tiefe emporbrachten, wenn sie über die sogenannten "Korber-Gründen", ein sich weit ausdehnendes Land an der nördlichen Seite der Elbmündungsgewässer unmittelbar vor der Nordsee, ihre Grundnetze hingeschleppt hatten. Von jezt ab widmen die Krabbenfischer diesen "gelblichen Steinen" natürlich eine ganz besondere Aufmerksamkeit; ob aber Bernstein an den "Korber-Gründen" wirklich so häufig vorkommt, wie jene Fischer annehmen, muß noch erst abgewartet werden. In älteren Geschichtswerken über örtliche Verhältnisse in jener Gegend finden sich allerdings Aufzeichnungen, wonach in früheren Jahren an der Unterseite in der Gegend von Stade viel Bernstein gewonnen wurde, bis die Funde vor nun schon langen Jahren plötzlich aufhörten. Sonst ist von Bernsteinfunden in dortiger Küstengegend nichts bekannt.

* Eine schwedische Hofstille. Der dänische Kronprinz ist mit seiner Gemahlin nach Stockholm gereist, um der dort stattfindenden Taufe seiner neugeborenen Enkelin, Tochter der Prinzessin Ingeborg, beizuwohnen. Die junge Mutter wurde nun von einer sonderbaren Sittlichkeit, die am schwedischen Hof herrscht, recht unbehaglich berührt. Diese besteht darin, daß mehrere vom König gewählte Herren und Damen bei der Geburt eines Prinzen oder einer Prinzessin zugegen zu sein haben, um vorzubeugen, daß das — Kind ungetauft werde! Die Prinzessin Ingeborg mußte es sich bereißen, bei der Geburt ihrer ersten Tochter gefallen lassen, daß die an gewählten Herren und Damen sich im Krankenzimmer selbst aufhielten. Als sie aber wieder ihrer Niederkunft entgegen sah, hat sie den König diktiert, diese veraltete Sittlichkeit aufzuheben oder wenigstens einzuschränken, und ihr Gemahl, der Prinz Karl, unterstützte sie darin. Aber vergeblich. Der König wollte, daß die Entbindung sich unter den üblichen alten Formen vollziehe. Er machte nur das eine Zugeständnis, daß sich nämlich die Herren und Damen des Hofes statt im Krankenzimmer selbst im anstoßenden Salon aufhalten dürften.

* Von Dr. Tanner. Ueber den jüngst an der Schwindsucht verstorbenen irischen Abgeordneten Dr. Tanner veröffentlicht die Londoner Zeitungen eine große Anzahl mehr oder weniger amüsanter Geschichten und Anekdoten. Vielleicht der lustigste Zwischenfall seiner parlamentarischen Laufbahn war, als er im Jahre 1895 eine Herausforderung zum Duell erhielt. Diese Angelegenheit hing damit zusammen, daß Dr. Tanner im Parlament den Kriegsminister in etwas höhnischer Weise gefragt hatte, ob es wahr sei, daß der alte Herzog von Cambridge das Oberkommando der britischen Armee niedergelegt habe. Am nächsten Tage erhielt Dr. Tanner das folgende Telegramm von Major Jones aus Pensance: "Als Antwort auf Ihre gemeine Frage wegen des Herzogs von Cambridge bezeichne ich Sie als einen Lumpen. Ich würde mich glücklich schätzen, Ihnen jenseits des Wassers Satisfaktion zu geben. Pistolen." Darauf antwortete Dr. Tanner: "Telegramm erhalten; werde Sie morgen in Konstantinopel unter dem Thurm von Galata treffen, um Mitternacht. Da ich der Beforderte bin, ziehe ich Torpedos vor. Bringen Sie noch einen Esel mit."

* Der gefoppte Anti-Alkoholiker. Ein ergötzliches Geschichtchen erzählt der Theaterplauderer des "W. Fremdenbl."

von der ersten Aufführung des "Lumpaci Bagabundus" im Wiener Burgtheater. Lewinsky, der berühmte Darsteller aller großen "Böfowichte", hatte die Rolle des schnapseligen Schusters Anieriem übernommen. Nun ist der Künstler auch in weiteren Kreisen als völliger Absinenzler und überdies als Vegetarianer bekannt, was ihn nicht an der Durchführung der Rolle hinderte, nur im dritten Akte wäre er fast gescheitert, und zwar an der Bosheit eines Kollegen. In der Scene im Hause des Schreiners Hodelmann tritt Anieriem bekanntlich schon stark angeäußelt auf und verlangt dort noch ein Glas Schnaps. So thut auch Lewinsky, der auch das ziemlich umfangreiche Gefäß rasch an die Lippen setzte und den Inhalt ebenso rasch hinter die Binde goß. Kaum war dies geschehen, als der Künstler in helle Wuth gerieth, denn — er hatte in dem Glas reines Wasser vermutet, statt dessen aber reinen Rosoglio ordinärster Sorte hinunter gestürzt, genau nach Vorschrift Restrops. Nach der Scene eilte Lewinsky hinter die Coulissen, um seinem Groll Luft zu machen, doch war der Uebelthäter, der die Sache angefistelt hatte, nicht zu erbeden. Damit aber zum Schaden der Spott nicht fehle, erklärten einige Boshafte lachend dem Künstler, sie wollten mit ihm nicht sprechen — er röhre zu stark nach Schnaps!

* Eine neue Erklärung von Ebbe und Fluth versucht sich neuerdings in amerikanischen Gelehrtenkreisen Geltung zu verschaffen. Bisher hat alle Welt geglaubt, daß die Gezeiten durch die Anziehung des Mondes hervorgerufen werden, und Kant hat in seiner Physischen Geographie noch die besondere Erklärung hinzugefügt, daß der Mond diese Bewegung in dem Meer hervorrufe, damit dessen Wasser nicht ins Faulen gerathe. (Das wird dem guten Mond wohl gänzlich "Piepe" sein. D. R.) Nach den neuesten Anschauungen soll nun der Mond überhaupt nichts mit der Ebbe und Fluth zu thun haben, vielmehr soll deren Entstehung nur in der Wirkung der Schwerkraft begründet sein. Gegen die landläufige Uebersetzung, daß der Mond als "Fluthheber" wirkt, wird besonders angeführt, daß die Fluth sich immer gleichzeitig über viele Längengrade ausdehnt, während der Mond Stunden brauche, um die gleiche Entfernung zu durchschreiten. Die neue Theorie will also mit Hilfe der Schwerkraft das Geheimniß der Gezeiten lösen. Sie geht von der Annahme aus, daß die große Masse des Meereswassers niemals völlig ins Gleichgewicht kommen könne, sondern ewig hin- und herschwankt. Wenn z. B. das Meer in einem weiten Gebiet um die Bermuda-Inseln hochsteht, so sind die Wasser von Grönland und Westindien tief. Umgekehrt muß nun dieses Hochwasser in dem großen Bermudabeden, der Schwerkraft folgend, wieder nach beiden Seiten abfließen und eine Fluth in Grönland und Westindien erzeugen, wo das Hochwasser eintritt, wenn in der Umgebung der Bermuda-Inseln ein tiefer Wasserstand verzeichnet wird. Eine derartige Erscheinung des dauernden Hin- und Herschwankens des Wassers im Weltmeer soll nun auch in anderen Ozeanen stattfinden und die Erscheinungen bedingen, die als Ebbe und Fluth bezeichnet werden. Vor der Annahme dieser überaus einfach klingenden Theorie ist vorläufig noch zu warnen, denn die Anschauung von der anziehenden Kraft des Mondes auf das Meer ist durch Rechnungen zu wohl begründet, als daß sie durch bloße Vermuthungen umgestoßen wäre.

-t. Die Perleninseln. Wer Lust und Ruth dazu hat, kann sich jezt von der Regierung der Republik Columbien eine Perlen- und Korallenfischerei pachten, für deren Vergebung die genannte Regierung Anträge entgegennimmt. Die Fischereigründe befinden sich in der Umgebung der Perleninseln, die im Meerbusen von Panama, etwa 80 Kilometer von der gleichnamigen Stadt, gelegen sind. Zu gewissen Jahreszeiten, wenn das Wasser besonders klar ist, wird die Fischerei mit Tauchern betrieben, und es haben sich dort Perlen von großem Werth gefunden. Ueberhaupt werden die Perlen aus jenem Meeresheil sowohl wegen der Form, als der Farbe sehr geschätzt. Die Färbung schwankt von einem reinen Weiß bis zum Grün, außerdem finden sich bleigraue und zuweilen auch feldschwarze Perlen.

Bis jezt haben diese Fischereien einen beträchtlichen Ertrag geliefert, sowohl für die Unternehmer, wie für die columbische Regierung. Der Betrieb erfordert kein großes Kapital, aber d Erfolg ist davon abhängig, daß erfahrene Taucher und ein in der Schätzung der Perlen vertrauter Geschäftsführer angestellt werden. Ueberdies würde der Verkauf der Schalen der Perlauster, die das vortrefflichste Perlmutter enthalten, allein zu Dedung der Betriebskosten hinreichen, sodaß der Fund der Perle selbst völlig als Reingewinn zu betrachten wäre. Wie üblich sind die Perlen schönster Qualität nicht sehr zahlreich, reichen aber doch häufig einen namhaften Werth. Vor 2 Jahren fand ein Taucher eine Perle, die am Platz für 9000 Franc verkauft wurde. Bisher war die Fischerei frei, und die Fischer mußten nur eine Abgabe an den Staat zahlen, die dem Werth der gesammelten Perlen entsprach. Später wurden die Fischer dann zu einer jährlichen Steuer gezwungen, und jezt will man den Betrieb ausschließlich dem Reichthümlichen zuschlagen, um für die Regierung aus der Verpachtung eine möglichst große Einnahme zu erzielen.

* Von den Launen eines Dollarkönigs berichtet der Pariser "Matin": Vor einiger Zeit besuchte Cornelius Vanderbilt die Stadt Brügge, um die künstlerischen Wunder zu besichtigen, die das kleine flämische Gemeinwesen eifersüchtig hütet. Die Menge von Schätzen imponirte dem Krösus. Da der Preis ihm keine Sorgen zu machen braucht, wollte er etwas davon kaufen. Besonders die Spitzen schienen ihm eine anziehende Waare, und er erkundigte sich nach den Summen dieser leichteren Muster. Er war über die ihm genannten Zahlen überrascht, und als er mit fünf Freunden das Spitzenmuseum besuchte, wollte er sich einen Spaß machen. "Was thäten Sie, lieber Freund," sagte er zu dem Museumwächter, "wenn meine Freunde und ich uns auf Sie werfen würden, um Sie niederzuschlagen und diese Schätze zu rauben?" "Verfuchen Sie es, wenn Sie wollen," antwortete der Wächter, ein stiller Belgier mit erdfahlem Gesicht. Raum waren diese Worte gesprochen, so trat sechs flämische Gardisten in den Saal, um im Nothfall Amerikaner und seine Gefährten festzunehmen. "Sie sehen mein Herr," sagte der Mann ruhig, "daß wir unsere Maßregeln getroffen haben." Er hatte auf den Knopf eines elektrischen Läutewerks gedrückt. Als Vanderbilt mit der Besichtigung fertig war, wollte er absolut einige Spitzen mitnehmen. Sie sind unverkäuflich," sagte der Belgier stolz. "Ich bezahle jeden geforderten Preis, aber ich werde etwas kaufen." "Unmöglich!" "Es ist gut," sagte energisch der Milliardär, "ich richte mich hier ein und gehe nicht eher fort, als bis Sie mir Brügger Spitzen verkauft haben." Der sehr befürzte Wächter schickte nach dem Bürgermeister und ließ ihn fragen, ob ein Verkauf das Recht habe, so zu handeln. "Natürlich nicht," antwortete dieser. "Aber es ist besser, wenn man mit eccentricischen Leuten dieser Art Verdrößlichkeiten hat. Gehen Sie zu einer Spitzenkloppel nehmen Sie einige Sachen und verkaufen Sie an Vanderbilt als ob sie aus dem Museum stammten. Man wird den Vanderbilt das Geld aus diesem Verkauf schenken, und so werden alle Theilhaber zufrieden sein." Der Wächter kam also zu seinem Pensionär zurück; er kündigte ihm an, daß der Bürgermeister ihn ermächtigte, einige dem Museum gehörige Taschentücher zu verkaufen und zeigte ihm verschiedene Muster, die er in aller Eile bei einer Arbeiterin aus der Nachbarschaft geholt hatte. "Wieviel kosten sie?" fragte der Amerikaner. "Achtzig Francs!" "Sie sind nicht schön genug. Ich will theurere haben." Die andere ging ruhig fort und kam nach einigen Augenblicken zurück. Er brachte andere Taschentücher, die denselben Werth wie die ersten hatten, aber ein anderes Muster zeigten. Hier sind prächtige, mein Herr, aber sie kosten auch fünfhundert Francs." "Ausgezeichnet," rief Cornelius Vanderbilt, "das ist sehr gut!" Und er erstand mehrere Taschentücher. So zogen die Armen der Stadt Brügge Dank der Diplomatie eines flämischen Bürgermeisters einen Vortheil aus den Launen eines amerikanischen Milliardärs.

Allgemeiner deutscher Verein für Schulgesundheitspflege.

2. Jahres-Versammlung

am Freitag, den 31. Mai 1901, in Wiesbaden, Morgens 9 Uhr, im Kurhaufe.

Tagesordnung:

- 1. Begrüßungsansprachen.
2. Geschäftliches.
3. Vorträge.
Die Verhandlungen werden durch eine Frühstückspause unterbrochen.
4. Gemeinsames Mittagmahl mit Damen im Kurhaufe 5 Uhr Abends (das trodene Couvert 3 Mark).
5. Gartenfest im Kurhaufe 8 Uhr Abends, zu Ehren der Versammlung gegeben von der städtischen Kurverwaltung.
Am Vorabend, Donnerstag, den 30. Mai, von 8 Uhr ab zwanglose gesellige Vereinigung in den Räumen und Anlagen des Kurhauses.
Die Theilnehmer an der Versammlung erhalten freien Zutritt.
Am Samstag, den 1. Juni, bei genügender Theilnahme Ausflüge in die Umgegend Wiesbadens.
Der Jahresbeitrag für den Verein beträgt 3 Mark, wofür die Mitglieder das jährlich in 6 Heften erscheinende Vereinsorgan „Gesunde Jugend“ erhalten.
Mitgliedskarten werden noch am Vorabend und am Sitzungstage im Geschäftsbureau des Kurhauses in Wiesbaden ausgeben. Ein besonderer Beitrag für den Besuch der Versammlung wird nicht erhoben.

Der Ortsauschuß von Wiesbaden:

- Sanitätsrath Dr. Oberlischen, Vorsitzender. E. Mangold, Beigeordneter.
W. Arnt, Rechner. Dr. jur. Bergas, Justizrath, Stadtrath. Brinkmann, Kapitän i. S. o. D. Jos. Brix, Stadtbaurath a. D. Dr. W. Brücking, Verlagsbuchhändler.
Dr. Brunswick, Professor. W. Hildingen, Hotelbesitzer. Dr. Christ, Arzt u. Zahnarzt.
Dr. E. Coester, Arzt. Dr. Cramer, Sanitätsrath. Dr. F. Cuntz, Schularzt.
Dr. L. Dreyer, Rentner. von Ebmeyer, Architekt. F. Eichen, Director. Dr. H. Fresenius, Professor. Dr. W. Fresenius, Professor. Genzmer, Baurath. Dr. Gerloff, Augenarzt. Gruber, Pfarrer. Guttman, Rechtsanwalt. H. Haefner, Hotelbesitzer und Stadterordneter. E. Hees, Stadterordneter. Henning, Ober-Regierungsgerath. S. Hess, Stadterordneter. Dr. Huxel, Arzt. L. Hildebrandt, Geh. Regierungs-, Schul- und Consistorialrath. L. Hochhuth, Beilehrer am Kgl. human. Gymn. L. D. Jung, Kaufmann und Handelsrichter. F. Kalle, Professor, Stadtrath. Dr. theol. Keller, Prälat u. Stadtpfarrer. L. Klein, Oberlehrer a. d. städt. Oberrealschule. Dr. Klinkert, Oberlehrer am Realgymnasium. Krekel, Landesrath. O. Lackner, Bankier. Dr. B. Laquer, Arzt. Lieber, Pfarrer. Lutz, Verwaltungsrath. Director. Meusing, Viceadmiral i. D. A. Kollath, Stadterordneter. H. Montandon, Rentner. Müller, Rector. de Nim, Landgerichts-Director. C. Petri, Eisenbahnanw. u. Betriebs-Insp. H. Reusch, Landesbank-Director, Vorsitzender der Stadterordneter-Versammlung. G. Rinkel, Stadtkaufm. Inspector. A. Roeder, Oberdacteur. Dr. jur. Romels, Justizrath. Dr. Schellenberg, Arzt. W. Schulte vom Brühl, Chefredacteur. Stumpf, Ober-Regierungsgerath a. D. Veckenmeyer, Pfarrer. Joh. Wewer, Rector. Wilhelm, Oberleutnant a. D. P. 450

Neu eröffnet!

Dr. Simon's Wasser- und Licht-Heilanstalt

„Taunusbad“

Luisenstrasse 24. Wiesbaden. Luisenstrasse 24.

Institut für Wasserbehandlung,

allgemeine und lokale Licht- und Dampfbäder, Medicinalbäder, Heilgymnastik und Massage.

Röntgen-Cabinet. Ergänzungskuren bei Thermalbehandlung.

Leitender Arzt: Dr. med. Alexander Simon.

88 Pf. p. Pfd. Aechter Schweizerkäse, Gut u. pünktlich werden besorgt. 32 " " Prima Limburger

im Altstadt-Consum, Mehrgasse 31. 7456 Adlerstraße 23, Part. 7689

Taschen-Fahrplan des Wiesbadener Tagblatt

Sommer 1901

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

Damen, welche Hüstenhalter, Mieder, Mieder mit an- geschuittener Leibblende (besonders für starken Leib!), Leibblenden etc. etc. nach Maass gearbeitet
Ansehen, erhalten solche laut ärztlicher Anweisung in hervorragender guter und passender Ausführung unter Garantie für guten Sitz angefertigt bei
P. A. Stoss, Medicinisches Waarenhaus,
Telefon No. 227. Taunusstrasse 2.

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48.

Für die Reise!

- Rucksäcke** für Kinder 2 bis 3 Mk., für Damen von 2.50 Mk. an, grössere, sehr solid gearbeitete, von 2 bis 15 Mk.
- Touristen-Plaidriemen** Taschen für Knaben von 1 Mk. an, für Erwachsene von 2 bis 12 Mk.
- Plaidhüllen** haltbare Rindlederriemen 50 Pf., 1.—, 1.50, 2.— bis 5.— Mk.; mit langen Riemen zum Umhängen von 50 Pf. bis 1.50 Mk.
- Trinkflaschen** aus wasserdichtem Segeltuch zu 3, 4, 6, 8, 10 bis 35 Mk.
- Handkoffer** Stück 50 Pf., mit Tragriemen, Etui und Becher 1, 1.25, 1.50 bis 3 Mk., mit Korbgeflecht und Becher 50 Pf. bis 1.25 Mk.
- Patentkoffer** von 2 Mk. an, in Ia Segeltuch von 3 bis 15 Mk., **Leder-Halb- und Doppel-faltenkoffer** bis 30 Mk.
- Reisekoffer** braunes kräftiges Rindleder mit bestem Verschluss und Packriemen rundum, eleganter, praktischer, solider Handkoffer, von 45 bis 75 cm Grösse vorrätig, zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**
- Reisekörbe** **Kaiserkoffer,** sowie **lichte Rohr-plattenkoffer,** leicht, elegant, solide, in nur bekannt guten Qualitäten u. grosser Auswahl.
- Reisetaschen** Reiserollen, Schirmhüllen, Ferngläser, Koffer-Anhänge-Etiquettes, Trinkbecher, Reisemützen in allen Preislagen.
- Russ. Hutschachteln** in Ia Rindleder von 6 Mk. an, alle Grössen auf Lager, nur bestes Offenbacher Fabrikat.

Grosses Lager von sämtlichen Bedarfsartikeln für die Reise.

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48.

F. Häusler, Damen-Friseur,

Moritzstrasse 2, Ecke Rheinstrasse.

Engl. spoken, **Specialgeschäft für künstl. Haarfrisuren** Engl. spoken.
unter Garantie für naturgetreue feine Ausführung. — Mässige Preise. 6879
Separat gehaltene **Damen-Frisir-Salons** zum Kopfwaschen, Färben etc.

Herren-Hüte.

Englische Hüte
Lincoln Bennett
Christy
Scott
Johnson etc.

Wiener Hüte
P. & C. Habig
Wilh. Pless
etc, etc.

Stroh Hüte, Reithüte, Jagdhüte, Mützen.
Alle Reparaturen prompt und billigst.

Rosenthal & David,

24 und 38, Wilhelmstrasse 24 und 38.

und Uhren verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Thermalbäder pro Dutzendkarten **6 Mark** im **Savoy-Hôtel, Bärenstr. 3.**

Hotel und Restaurant Vogel,

Rheinstrasse 27, neben der Hauptpost.

Schönstes Garten-Restaurant am Platze.

Empfehle vorzüglichem Mittagstisch zu 1.20, 1.80 und höher. Reichhaltige Abendkarte. Ausschank Münchner Hockerbräu, Wiesbadener Germania und Berliner Weissbier. Reingehaltene Special- und Flaschenweine.

Wilh. Schäfer.

GEROLSTEINER SPRUDEL

Natürliches Mineralwasser,

preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen

Haupt-Depot:

P. Enders, Wiesbaden,

Telephon 195.

Michelsberg 32.

5 Minuten vom **Niedernhausen i. T.**

Villa Sanitas,

Pension I. Ranges. — Restaurant.

Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler und Touristen.

Prachtvolle Lage in waldreicher Umgebung u. Fernsicht auf die Höhen des östl. Taunus.

Bequeme Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Mainz etc. 6883

Das von mir in den Handel gebrachte **Mottenpulver:**

„Victorin“

übertrefft alle bis jetzt existierende Mottenmittel und kann ich dasselbe, da bedeutend billiger und besser als Campher, zur Fernhaltung und Vertreibung der Motten von Pelzwerken u. Kleidungsstücken nur bestens empfehlen. Vorrätig in Packeten à 30, 50 Pf. und 1 Mt. nur in der

Victoria-Drogerie, Rheinstraße 87.

Thyriotin

ist **Haarausfall** und **Kahlköpfigkeit** gegen **unübertrefflich, völlig unschädlich, sicher wirkend.** Der Haarausfall ist schon nach ca. vierwöchentlichem Gebrauch vollständig beseitigt.

Gesetzlich geschützt.

Ausschliessliche Fabrikanten:

Acztlich empfohlen. **THYRIOT & Co., Frankfurt a. M.**

Niederlagen bei **Ed. Rosner, Kranzplatz 1 u. Wilhelmstr. 42, Max Girsch, Königl. Theaterfriseur, Spiegelgasse 1, J. Wunderlich, Nassauer Hof, Wilhelmstr. 48, Huss & Franz, Kirchgasse 4, Carl Bühner, Gr. Burgstr. 1, Ad. Weidmann, Hotel St. Petersburg, Masowstr. 3, M. Jung, Wilhelmstr. 8, Wilh. Jenett, Häfengasse 1, Tattenborn & Pflmann, Langgasse 8.** P 53

Mottentödtungs- und Desinfections-Anstalt.

Verfahren geschickt geführt.
Radikale Vernichtung von Motten, Wanzen, Goldwürmern und anderen Insecten nebst deren Brut aus allen erdenklichen Gegenständen.
Desinfection aller Gebrauchsgegenstände und Räume nach Krankheiten- und Todesfällen. 6585
Keine Beschädigung. Garantie. Billigste Preise.
Heinrich Sperling, Moritzstrasse 44.



Gas-Kochapparate,

die besten Systeme, in einfacher und eleganter Ausführung, empfohlen

J. Hohlwein, Helenenstr. 23.

NB. Sämtliche Apparate können in meinem Geschäft in Betrieb auf ihre Leistungsfähigkeit geprüft werden. 4762

Im Farben-Consum,

30 Grabenstraße 30,

werden die Patent-Büchsen

1 Kilo Bernstein-Blitz-Farbe

nur zu Mt. 1.70 Pf. per Büchse,

1 Kilo Karlsruheher Schnell-Farbe

nur zu Mt. 1.50 Pf. per Büchse

verkauft. Für Haltbarkeit und höchsten Glanz wird garantiert. 7610

Inhaber Carl Ziss.

von **70 Pf.** an
in reichster Auswahl.
Kinder-Kleidchen **Friedr. Exner,**
Neugasse 14. 7681



Petroleum-Kocher

von Mt. 2.— an,

Spiritus-Kocher

von Mt. — 50 an

empfehlen 6368

Franz Flössner,
Währstrasse 6.

16,870 Geldgewinne. **Wohlfahrts-Lose à 3,30 Mark.**
 Diebung schon 31. Mai bis 3. Juni zu Berlin.
1 Haupt-Gewinn 100,000 Mark. **575,000 Mf.** **1 Haupt-Gewinn 50,000 Mark.**
1 Haupt-Gewinn 25,000 Mark. **1 Haupt-Gewinn 15,000 Mark.**
 2 à 10,000 = 20,000 Mf. 4 à 5000 Mf. = 20,000 Mf. 10 à 1000 = 10,000 Mf.
 100 à 500 = 50,000 Mf. 150 à 100 Mf. = 15,000 Mf. 600 à 50 = 30,000 Mf.
 16,000 Mf. à 15 Mf. = 240,000 Mf.

Bei der Hauptstelle in Nürnberg bereits anverkauft. No. 37101) P28
J. Rachor, Haupt-Kollektor, Mainz, Ede Schuster- und Stadthausstraße.

Maggi's zum Würzen ist und bleibt das beste und ausgiebigste Mittel, jede Art Suppen, Saucen, Ragouts und Salate augenblicklich zu verbessern und die Verdauung wohlthuend anzuregen. Wenige Tropfen genügen. In Originalflaschen und nachgefüllt bei
Louis Lendle, Stiftstrasse 18.
 Ebenso empfehlenswert sind Maggi's Suppenwürfel à 10 Pf., sowie Maggi's Bouillon-Kapseln à 12 und 16 Pf.

Die Heilsarmee, Frankenstraße 13.
 Dienstag, den 28. Mai, Abends 8 Uhr, gr. Extra-Veranstaltung, geleitet v. Adjutant Bauer aus Berlin und dem berühmten Sänger Capitän Mack.
 Jedermann herzlich willkommen.
 Eintritt 10 Pf.

Die **Biebrich, Matthausstraße 11**
Biebricher Filiale
 des Wiesbadener Tagblatts nimmt
Tagblatt-Bestellungen sowie
Anzeigen-Aufträge
 für das Wiesbadener Tagblatt zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.
 Inhabers **S. Scheurer**

Turnstoff empfiehlt **Carl Baum, Dellmündstraße 2. 7550**
 Gegen **Schweissfüsse und -hände,** sowie überhaupt gegen starkes Transpirieren des Körpers, denn Schweiß ist durch seine giftige Eigenschaft sehr schädlich für die Haut, indem dieselbe gelb, welk und fahl wird und dem Angesicht jedes Menschen ein zu früh alterndes Aussehen verleiht, per Schachtel 75 Pf., ist **Schweiss-Puder-Borsyl** das beste Mittel, von allen med. Autoritäten empfohlen. Zu haben in der Parf.-Handlg. von **W. Sulzbach, Spiegelgasse 8. 6294**

Naumannia Seife mit dem Besten Seife nah und fern!
 P 43

Luftkurort Heiligenberg am Bodensee (900 Meter).
Hotel Post (Bücheler).
 Herrliche Lage, staubfreie und sauerstoffreiche Luft. Aussicht auf Bodensee und sämtliche Alpenketten. Buchen- und Tannenwälder unmittelbar am Ort. Heiligenberg ist Sommeraufenthalt Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Fürstenberg. 2 Aerzte und Apotheke. Pensionspreis Mk. 4.50-5.50. Bahnstation Pfullendorf, Dampfbootstation Uhlhingen und Meersburg. Postverbindung und eigenes Fuhrwerk. P 56

Unzündeholz, fein gespalten, à Str. 2.20 Mf., Brennholz à Str. 1.30 Mf.
 liefern frei ins Haus 5578
Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei, Telefon 411, Schwalbacherstr. 22. Telefon 411.

Grösste Auswahl in 5514 Schablonen zur Wäsche-Stickerei.
C. Hexamer, Goldgasse 2, Laden, vis-à-vis der Hüfnergasse.

Schweizer Stickereien und Stoffe
 in jedem Genre, geeignet für **Wäsche, Damen- und Kinder-Kleider, Blousen, Unterröcke und Kinder-Kleider,** auch confectionirt im eigenen Atelier, auf Wunsch nach Maass, empfiehlt
W. Kussmaul aus St. Gallen, Langgasse 8.

Fortschritt! Das neueste, photographische Schnelldruck-Ton-Verfahren erspart Zeit, Material und Arbeitskraft, daher ungemein billige Herstellung. **12 Visiten nur 4 Mark** Die Bilder sind überraschend schön! **Eröffnen Adler-Helios** 1. April Bleichstr. 19.

Die **Motten kommen** in Ihre **Felz-Sachen,** wenn Sie dieselben nicht mit **Antisetin** schützen.
Antisetin übertrifft alle bis jetzt bekannten **Mottensmittel** u. hat sich seit **20 Jahren** ganz vorzüglich bewährt. Per Packet **10 Pf.,** Dutzend **90 Pf.,** nur zu haben in der
Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.
 Ferner: Camphor, Naphtalin, Motten-Essenz, Motten-Tabletten, Motten-Pulver etc. billigst.

Möbel-Verkauf. Alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten, Spiegel etc., **vollständige Ausstattungen,** sowie einzelne Stücke empfiehlt in allen Preislagen billigst. **7849**
K. Weyershäuser, Möbelschreinerei und Möbelslager, Reußenstraße 17.

Flaschenbier-Handlung
 8 Dianergasse 8 empfiehlt prima Lagerbier der **Bräuerei Germania, Bierstadter Pilsener, Kronen-Bräuerei, Münzener Reichen-Bier, Export, Culmbacher Beckbräu, Münchener Löwenbräu** in halben und ganzen Flaschen.
Johann Brühl, Flaschenbier-Handlung.

Wäsche mit Luhrs
 (K. a. S. 100) (P. 114)

Feinste Angler Meierei-Grasbutter
 in Postkistchen von netto **9 Pf. Mk. 10.50,** in 1-Pfd.-Packen abgetheilt Mk. 10.80 franco, empfiehlt **J. F. Calisen, Jordan 22 b. Sternp.** (Mk 1628 g) P 115

Geflügelhof M. Becker, Weidenau-Sieg, beste und billigste Bezugsquelle für **Zucht- u. Legehühner etc.** Preisverzeichnisse gratis und postfrei. **Fahrräder und Nähmaschinen** werden prompt u. billigst repariert. **Louis Staab, Mechaniker, Albrechtstraße 20. 7787**

Halberstadt's Hygienisches Salz.
 Ein physiolog. Nährpulver, das die, neben Eiweiss, für den rationalen Aufbau des Körpers unbedingt nötigen Nährsalze enthält. Sein Genuss bewirkt, bei Kindern u. Erwachsenen, schnelle Appetitnahme, Hebung der Körperkräfte u. Stärkung des Nervensystems. Gleichschichten, Blutarmer, Magenkranken, Reconvalescenten etc. bes. empf. Verkaufsstelle: **Theresien-Apotheke, Emserstrasse 24.** Engros: Dotzheimerstrasse 48, Laboratorium.

Seifen-Abichlag.
 In weiße Seife 20, 5, 5 Pf. 25, 5, 10 Pf. 24, In hellgelbe do. 25, 5, 24, 10, 23, In Silber-Schmier. 22, 5, 20, 10, 19, In Glycerin do. 20, 5, 19, 10, 17
 empfiehlt **Adolf Maybach, Dellrißstraße 22. Tel. 2187**

Verkaufen Sie nicht
 (Maga. 4109) (P. 114)

Salmiak-Terpentin-Seifen-Pulver macht die Wäsche blondend weiss, spart Zeit und Mühe. **8908**
Gustav Erkel, Seifen-Fabrik, Gr. Burgstr. 10, Metzgergasse 17.

Flaschenbier.
 Münchener Kaiserbräu, sowie Pilsener Bier in ganzen, halben und 1/2-Liter-Flaschen liefert in früherer Füllung die **Bierhandlung Georg Faust.** Telefon 590.

Neue Ringäpfel 33 Pf.
 Neue Pfäunen 16 Pf. per Pfd.
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Emser- u. Platterstr. Telefon 414.

Es ist zweifellos
 und wie medicin. Zeitungen wiederholt mitgeteilt haben, nachgewiesen, dass die Eltern der Zahn- und Mundpflege ihrer Kinder viel zu wenig Aufmerksamkeit schenken, daher kommt es, dass so viele Kinder an cariesen Mahlzähnen leiden. Der schädliche Einfluss derselben auf die andern gesunden Zähne, sowie auf die Verdauung wegen mangelhaften Kauens ist hinlänglich bekannt. Deshalb ist eine rationelle Pflege des Mundes und der Zähne **unbedingte Nothwendigkeit,** wozu meine von Aerzten und Zahnärzten so sehr empfohlenen **Eucalyptus-Präparate** sich in hervorragender Weise eignen wegen ihrer vorzüglichen antiseptischen Wirkung, ihres Wohlgeschmacks und ihrer Billigkeit. (Man verlange den Prospect mit dem analytischen Befund des Eucalyptus-Mundwassers.) 7983
Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien, Lager amerikan., deutscher, englischer und französ. Specialitäten, sowie sämmtlicher Toilette-Artikel, auch in Schildpatt u. Elfenbein. **Wiesbaden (Park-Hotel), Wilhelmstr. 30,** Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Bohnenstangen empf. **L. Debus, Roonstraße 8. 7950**
Brud-Fleck-Ausschlag-Gier p. St. 4 Pf. 7 St. 10. p. St. 40. 7960
Molkerei Georg Fischer, Waltraustraße 31. Kirchgasse 30.

la Edamer Käse à 70 Pf. pro Pfund
 bei Abnahme ganzer Kugeln. Nur durch direkte grosse Abschlüsse u. Bezüge ist es möglich, das Allerfeinste was in Edamer Käse fabricirt wird, für solch billigen Preis anzubieten und zu liefern.
la Limburger, vollfette Waare, à 28 Pf. bei ganzen Steinen.
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Emser- u. Platterstr. Telefon 414.

Trinf-Eier
 vom Lande, kühl, frisch, unter Garantie versendet, 60 Stück zu Mk. 5.20, incl. Verpackung, franco gegen Nachnahme
G. Lanwer, Raudisch i. Odb. (E. L. 33086) P 151

Fleisch-Verkauf.
 Prima Rindfleisch zu 50 Pf., Kalbfleisch 60 Pf. fortwährend zu haben bei **Joseph Ettingshaus, Hermannstr. 3. 6885**
 Magnum bonum Bill. s. h. Dellrißstr. 20. 7543

Lebensgroße Porträts
 werden nach jeder Photographie (Zeichnung u. Del) getrenn abhngl. künstlerisch und billigst ausgeführt. Näh. bei Herrn **Hörr, Vergolder, Kirchgasse, Ecke Konradstrasse.**

Von der **Reise** zurück.
Karl Märker, Dentist, Schwalbacherstrasse 23, 1.
 Sprechstunden für **zahnleidende** von 9-12 u. 2-6.
On parle français.

Zu verkaufen
 18 Notenplatten für Symphonion-Automat, 85 cm Durchmesser, im Ganzen 8 Mk., 1 amerik. Belg. oder Badische für Risten zu öffnen, einzig hundert Messingmarken, neu, Größe eines 10-Pf. Stückes, per Hundert 8 Mark, ein Manometer (Reducierventil), neu, für Bierverapf, eine Ziehharmonika, noch neu, halt 14 Mk., ein Bandonion Langgasse 8, Part.

Zu verkaufen 6-jähr. ung. Halbbl.-Wallach, 1,70 Mt. hoch, gesund und fehlerfrei, tadelloß geritten, Herren- und Damen-Sattel, einpännig, gefahren, eventl. mit hochleganter **Dog cart,** sehr preiswerth.
H. Seebaum, Vereinsstr.
 Gebrauchter Herd zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. P. 320** an den Tagbl.-Verlag.

Stetige brave Mädchen als Backerinnen für dauernd gesucht. **6082**
Cigarettenfabrik „Wened“, M. & Ca. Lewin, Webergasse 15, 1.



Reichshallen-Theater.

Nur noch vier Tage das vorzügliche Programm.

U. A.: **Harry Mourdiny.**



Dr. Piel, dent. surg. american dentist, Rheinstr. 103, 1. Etage. Künstl. Zähne, speciell **Wurzelstift - Gebisse, Plombiren** schadhafter Zähne mit bewährten Füllungen. Reparaturen, sowie Umarbeiten von Kautschuk- oder Goldgobissen in Kürze. Sprechstunden 9-5, Sonntags 10-12 Uhr.

Haasenstein & Vogler Annoncen-Expeditoren **Wiesbaden.** Annoncen-Annahme für alle Zeitungen des In- & Auslandes. 5592

Büreau: Adolphsalter 7.

Elektr. Schellen-Anlagen in ganzen Häusern und einzelnen Zimmern, sowie selbsttätige Alarmvorrichtungen bei Diebstahl, Telephone etc. legt sachgemäß und billig an **Muno Mellor.** Bestellungen erbitte Drantienstraße 8, im Laden, oder in meiner Wohnung Vertramstraße 15, 2.

Schöne Villa in mächtiger Höhenlage, nahe d. Hochbrunnen, hochgelegent in ihrer inneren Einrichtung, mit 11 großen Herrschaftszimmern u. 5 Kammern, dabei großer schöner Garten (110 Ruth.), angepflanzt mit den edelsten Obstsorten, ist für 125,000 Mk. zu verkaufen. Offerten erbeten u. **L. M. H. 1045** an den Tagbl.-Verlag.

Im vorderen Neroththal ist eine schöne Stagenvilla, bestehend aus 3 Wohnungen u. 5 Zimmern, Bad, Küche etc., billig zu verkaufen. Offerten u. **J. K. O. 1043** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Eine schöne Villa, Waldmühlstr., mit sehr schön. Garten ist wegen Abreise der Besitzerin für 55,000 Mk. sofort zu verkaufen durch **7817 J. & C. Firmenich,** Hellmündstraße 53.

Südl. N. Villa, schön gelegen, mit 6 Zimmern, Küche, 3 Kammern u. sonstigen Räumen (Gaststube der elektr. Straßenbahn) ist für 27,000 Mk. zu verkaufen. Offerten u. **G. H. H. 1041** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Willen-Berkauf. Prachtvoll und reizend gelegene Willen in Seebheim, Zugenheim, Auerbach u. Bensheim a. d. Bergstr., von 8-50,000 Mark, zu verkaufen. Von jed. einzeln. Villa stehen Abbild. u. näh. Beschreib. zur Verfügung. Alles Nähere durch **Elektrizitätswerk Auerbach, Auerbach (Sessen).** F 56

Schönster Willenbesitz in Wiesbaden, 100 Ruthen groß, keine Höhenlage, mit großer Villa und prächtigem Garten, nahe dem Kurhaus u. Königl. Hof-Theater gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten erb. unt. **D. E. U. 1038** a. d. Tagbl.-Berl.

Für Vereine, religiöse Gesellschaften, auch für Restaurationsbetrieb, ist ein in feinsten Lage der inneren Stadt belegenes Besitztum mit großem und kleinem Saal, einer größeren Anzahl Wohnräumen u. einem Laden für 150,000 Mk. zu verkaufen. Auch für gewerbliche Zwecke ist das Anwesen, weil in bester Geschäftslage befindlich, geeignet. Offerten zu richten unter **M. L. N. 1044** an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Haus (Adelheidstr.) mit 4 Herrschaftswohnungen à 6 u. 5 Zim., ist billig zu verkaufen. Größe des Grundstücks ca. 35 Ruthen. Offert. unt. **E. F. T. 1039** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Haus mit Spezereigeschäft zu verkaufen **Hauterrain** an fertiger Straße l. Dambachthal Näheres **Adelheidstr. 10, 1 r.** 6222

Oberwalluf, 10 Minuten von Station Niederwalluf, ist das neu hergerichtete Landhaus, 8 Räume, Stallung, Dünenhof, Garten, sofort sehr billig zu verkaufen, vermieten, auch Zausch. **A. L. Fink,** Reichstraße 21, 7928

!! Deutung der Handlinien !!

Abd. Sulamith, die beste Chiromant u. Graphol., Webergasse 52, 2 l. Sprechzeit von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Zahn-Atelier Alb. Wolff, Michelberg 2, Ecke Kirchg. Schmerzl. Zahnop. Künstl. Zähne u. Garantie. Reparatur. sofort. 5727

Scheitel, Stirnfrisuren, sowie alle Neuheiten w. b. angefertigt. 7008 **J. Zampori Wwe.,** nur Damenfrisur, Goldgasse 2, vis-à-vis Dämergasse.

Manicure - Pedicure Massage. **L. Bertling Wwe.,** Hauergasse 15. Perfekte Nägerin sucht Privatlandschaft. Hermannstraße 16, 2 r.

Flaschenvier-Geschäft, älteres, mit g. Kundsch., billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7786

Wegen vorgerückter Saison habe eine große Anzahl garnierter Damenhüte, v. d. einfachsten b. zu d. elegantesten, billig abzugeben kleine Burgstraße 1, 2 links.

Spezereiwareneinrichtung, gebrauchte, billig zu verkaufen **Reichstraße 44.** 8897

Zwei sehr gut erhaltene **Landauer** (No. 37040) F 28 billig zu verkaufen. **Haltz. Theis,** Neue Universitätsstr. 2, in Mainz.

Mehrere Gewächshäuser u. Heizung etc. billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7094

Bumpe, für Brunnensteine von 15-20 Mtr. geeignet, billig abzugeben **Webergasse 36.** 7869

Neue Nähmaschine auf Fuß u. Garantie sehr bill. zu verk. **Niehlstraße 5, Bld. 2 lte.** 7949

Land, w. gef., w. u., b. Frontenstr. 14. 7863

Schreibmaschine (Rem.-Sho.) zu verkaufen. Näh. **Scharnhorststraße 16, P. r.,** von 10 Vorm. bis 8 Uhr Nachm.

Ein Chaisen- oder Herrschaftspferd, welches abgängig, aber auf dem Lande verwendet werden kann, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **J. H. 100** postlag. **Schützenhofstraße.**

Gesucht zum 1. August in Wiesbaden od. Viebrich eine 5-7-Zimmer-Wohnung. Off. mit Preisang. unter **E. P. 313** an den Tagbl.-Verlag. 3453

Gemüthl. Heim für längere od. läng. Zeit in schön geleg. ruh. Villa. (Höhenlage, Kurparknähe.) **Hierhöber Höhe No. 18. „Villa Marie“.** 2204

Ein armes Mädchen von auswärts, das erst einige Tage hier bei seinen Verwandten ist, verlor am ersten Pfingstfeiertag auf dem Wege durch das Neroththal bis Schiehhalle ein röthliches Portemonnaie, Inhalt 70 Mk. an Gold, etwas Kleingeld und eine Fahrkarte. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen sehr gute Belohnung abzugeben **Hellmündstraße 17, 3 St. bei Schnorr.**

Verloren ein Damen-Leder-Täschchen mit einer Granat-Brosche und ein Paar Stulpen-Ändse. Abzugeben gegen Belohnung **Dambachthal 21.**

Verloren goldene Brosche mit Emailarbeit und weißen Perlen. Gegen Belohn. abzugeben **Webergasse 3, D. Stein.** 7952

Verloren ein gold. Zwicker sammt Kette auf dem Wege vom Café Orient zum Bismarckring. Gegen Belohnung abzugeben **Tannusstraße 5, 1. Et. l.**

Verloren ein beige Tasset-Gürtel mit Schnalle auf dem Wege Bleich, Schwabacher- und Friedrichstraße am 2. Feiertag verloren. Gegen Belohn. abzug. **Reichstr. 11, 1.**

Verloren eine schwarze Pradwiese. Gegen Belohnung abzugeben **Kirchhofstraße 4, Laden.**

For-Terrier entlaufen. Wiederbringer erh. Belohnung **Große Burgstraße 9, 2. Bor Ankauf** wird gewarnt.

Schottische Schäferhündin, starkes Thier, gelb, mit weißer Halskrause und weißen Beinen, entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung. **7999 J. Baeker,** Behrer, Bierstadt, Rathhaus.

Spanienbahn entlaufen. Gegen g. Belohnung abzugeben **Al. Kirchstraße 1, 3 St. l.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 28. Mai. **Abonnements-Concerte** ausgeführt von der Kapelle des Fü.-Regiments von Gersdorff (Heas.) No. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

- Nachmittags 4 Uhr:
1. Gruss in die Ferne, Marsch Döring.
 2. Ouverture zu „Der Freischütz“ Weber.
 3. Rosen aus dem Süden, Walzer Joh. Strauss.
 4. Die Heinezmännchen, Intermezzo Ellenberg.
 5. Nachruf an C. M. von Weber, Fantasie Bach.
 6. a) Altniederländisches Dankgebet. Kromser.
 - b) Wir Deutsche lächeln Gott Frehd.
 7. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“ Joh. Strausz.
 8. Beavou-Galopp Schulhoff.

- Abends 8 Uhr:
1. Kaiser-Friedrich-Marsch Friedemann.
 2. Ouverture zu „Oberon“ Weber.
 3. Kaiser-Walzer Joh. Strauss.
 4. Fantasie aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
 5. a) Sang an Aegir, So. Maj. Kaiser Wilhelm II. Mendelssohn.
 - b) Lied ohne Worte Koschat.
 6. Prima Ballerina, Intermezzo Delibes.
 7. Potpourri aus „Coppella“ Delibes.
 8. Armeemarsch No. 206.

Viebricherstraße 16 u. 18 hochherrsch. Wohnungen, 6 bis 10 Zimmer, höchst preiswerth zu verm.

Secobenstr. 1, 1. Et., ein schönes möbl. Balkonzimmer sofort zu vermieten. 3389

Walramstr. 13, 1 l., ein. m. 3. v. zu v. **Zimmermannstr. 7, 2** rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Damen finden hier, trbl. Aufnahme bei **Hr. Finger, Wwe.,** Debamme, Albeim, Post Trebur.

Gesucht eine Dame aus guter Familie für den Verkauf meiner **Vielefelder Leinen, Wäsche und Aussteuer-Artikel** nach München. Angenehmer lohnender Erwerb. Gute Empfehlungen und Beziehungen werden gewünscht. **F 56 Ludw. Meyer-Klingeluss, Bielefeld.**

Gesucht besseres gebildetes Mädchen als Stütze bei einzelner Dame in kleinen Haushalt. Persönliche Vorstellung erwünscht **Höderalle 6, Part. l.** 8008

Kaufmädchen sofort gesucht für Nachmittags Schulaufsicht 5, Schulstaben. 7634

Junge Dame (Pariserin), deutsch, ital. und spanisch sprechend, wünscht Stellung bei einzelner Dame oder Herrn, auch für Reise. Gest. Offerten unter **C. E. 37109** an **D. Frenz** in Mainz. (No. 37109) F 28

Ein Mädchen sucht Stellung zum 1. Juni. Näh. **Bismarckring W. 3. l.**

Ein guter Herren- u. Damenarbeiter gesucht. **Joh. Eul,** Schuhmacher, Nerothstraße 16. 8021

Junge für Druckerei bei gutem Lohn gesucht. **H. W. Zingel.** 7998

Ein tüchtiger ehelicher **Kutscher** f. Schweine- mehrgerei gesucht. Eintritt 10. Juni. **8016 Schraumm.**

F. l. Freitag, verg. gew. Run Dienstag. st. Ort. Ober Brf. **G.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres geliebten Sohnes und Bruders, Herrn **Dekan Sichel** für seine trostreiche Grabrede, sowie für die zahlreichen Blumen-spenden unsern innigsten Dank.

Im Namen **8000** der trauernden Hinterbliebenen: **Frau Dorette Cramer, Wwe.**

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Sohn und Bruder,

Fabrikant Josef Kossel, im 83. Lebensjahre nach kurzem Leiden am Samstag, den 25. Mai cr., sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet **Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Anna Kossel, geb. Holzhäuser.**

Dothheim, den 27. Mai 1901.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 28. Mai cr., Nachmittags 4 Uhr, beim Reichenhause in **Wiesbaden** nach dem neuen Friedhof daselbst statt.

Familien-Angebote

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man den „Tagblatt“ sofort durch Postkarte **Anzeige** machen, sofern Erwählung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern Geboren. 17. Mai: dem Weggermeister Peter Fuchs e. S., Konrad Peter Lorenz Joseph; dem Tagelöhner August Schiller e. S., Wilhelmine Marie. 19. Mai: dem Tagelöhner Franz Krämer e. S., Franz Karl. 20. Mai: dem Tagelöhner Jakob Eder e. S., Karl; dem Tagelöhner Karl Ohlenmacher e. S., Heinrich. 21. Mai: dem Bau- techniker Karl Loh e. S., Auguste Christiane Emilie Karoline Robertine; dem Dachdecker- gebülten Jakob Mitteldorf e. S., Karl. 22. Mai: dem Jagdaufsicher Ludwig Hund e. S., Ludwig; dem Decorationsmalergebülten Karl Dillenberger e. S., Gottfried Karl. 23. Mai: dem verstorbenen Küfergebülten Karl Hofmann e. S., Elise.

Aufgebeten. Kaufmann John Spindler hier mit Elise Wenzel hier. Lagerraumfueher Wilhelm Carl Bauch zu Nieder-Jugelheim mit Martha Magdalena Stenmuller zu Frankfurt a. M. Fufillier im Fü.-Regt. v. Gersdorff No. 80 Johann Friedrich Kuhn hier mit Suzanne Jacobine Christine Emma Becker zu Bonames. Elektrotechniker Heinrich Daniel Gienmenger hier mit Louise Georgine Sichel zu Dillenburg.

Verehelicht. Küfer Karl Ries hier mit Katharine Hahn hier. Militärkrankenwärter Eulaf Eysersmann hier mit Katharina Petri hier. Schreinermeister Wilhelm Krämer hier mit Auguste Dienstbach hier. Berw. Tagelöhner Johann Hoff hier mit der Wwe. Barbara Namspott, geb. Buchholz, hier. Plattenleger Peter Frank hier mit Anna Schuhmacher hier. Küfergebülte Adolf Körner hier mit Louise Thiel hier. Schloffermeister Friedrich Schalk hier mit Karoline Schmidt hier. Berw. Spiegelglas-Transporteur Friedrich Neuhäuser hier mit der Wwe. Katharine Hegel, geb. Schramm, hier. Gärtlermeister Heinrich Krause hier mit Margaretha Müller hier. Metallschleifer Robert Werther hier mit Marie Wirbelauer hier. Schreinergebülte Georg Salzner hier mit Johanna Böck hier. Tischergebülte Ludwig Rung hier mit Katharina Verlosa hier. Herrenschneidergebülte Ferdinand Köber hier mit Emilie Schneider zu Stuttgart an. Ad. Bräutigam Adolf Neugebauer zu Stuttgart mit Bertha Febring dal. Restaurateur Friedrich Pausly hier mit Anna Raubach hier.

Gestorben. 22. Mai: Landmann Peter Prag aus Engenhahn, 52 J. 24. Mai: Johanna, geb. Zins, Ehefrau des Fufsergebülten Christian Gerbard, 24 J.; Architekt und Maurermeister Julius Seyforth aus Leipzig, 49 J.; Clara, T. des Postkassafuers Wilhelm Trisch, 8 J.; Katharina, T. des Hausdieners Jakob Oldendorf, 3 J. 25. Mai: Schulgebülte Wilhelm Debus, 59 J.; Katharine, geb. Eckart, Ehefrau des Tagelöhners Johann Tröster, 54 J.

Aus den Viebricher Civilstandsregistern. Geboren. 11. Mai: dem Hausfuer Nicolans Schlegel e. S., Elisabethe. 12. Mai: dem Tagl. Anton Schwarz e. S., Anton Theodor. 13. Mai: dem Tagl. Georg Göb e. S., Reinhard Gustaf. 14. Mai: dem Fabrikarbeiter Peter Schreiber e. S., Franziska. 15. Mai: dem Volkstreich. Karl Hörs e. S., Karl Wilhelm; dem Straßenbahnfchaffner Joseph Metzger e. S., Peter Joseph; dem Tagl. Anton Gladmann e. S., Wilhelm. 16. Mai: dem Tagl. Johann Roth e. S., Ida Charlotte. 17. Mai: dem Invalid Georg Thomas Schwirbel e. S., Marie Sophie; dem Kaufmann Franz Joseph Bild Jwillinge, e. S., Friedrich Wilhelm, u. am 18. Mai e. S., Franz Joseph. 18. Mai: dem Fabrikarb. Jacob Hammerfchmidt e. S., Elisabethe Theodora Margarethe.

Aufgebeten. Bädergebülte Johann, gen. Adam Sommerer mit Bertha Margarethe Schulz, Beide hier. Kaufmann Adolf Karl Glig mit Elisabeth Heil, Beide hier. Fabrikarb. Adam F. mit Auguste Henriette Schlein, Beide hier. Tagl. Anton Daeback mit Charlotte Jacobine Martha, Beide hier.

Verehelicht. 18. Mai: Tagelöhner Johann Heinrich Becht mit der Wittwe Elisabethe Katharine Scheurer, geb. Demald, Beide hier. 19. Mai: Eisenbahnarbeiter Johann August Fröb mit Agnes Jerwe, Beide hier. 20. Mai: Schloffer Adolf Heinrich Ammon, wohnhaft zu Dudweiler, Kreis Saarbrücken, mit Marie Margarethe Häufer, wohnhaft dabier.

Gestorben. 17. Mai: Tagelöhner Peter Herrmann, 46 J.; Christiane Quint, geb. Kuppert, Wittwe, 65 J. 19. Mai: Friedrich Wilhelm, S. des Kaufmanns Franz Joseph Bild, 1 T.

Aus den Dothheimer Civilstandsregistern. Geboren. 1. Mai: dem Tagelöhner Heinrich Karl Bäst e. S., Frieda Helene Wilhelmine; dem Portier Carl Wilhelm Ehinger e. S., Elsa. 8. Mai: dem Maurer Philipp Wilhelm Adolf August Silberstein e. S., Emil Friedrich. 5. Mai: dem Tagelöhner August Gath e. S., Adolf. 6. Mai: dem Wagnermeister Ernst Krämer e. S., Elise Frieda Luise. 7. Mai: dem Maurer Ludwig Karl August Wagner e. S., Karl Philipp Wilhelm. 11. Mai: dem Maurer Christian Pleidner e. S., Marie Auguste. 15. Mai: dem Schloffer Jacob Wintermeyer e. S., Hedwig Agnese Helene Christiane.

Aufgebeten. 8. Mai: Metallschleifer Christian Emil Robert Werther aus Wiesbaden mit Philippine Henriette Sophie Marie Wirbelauer von da; Maurer Carl Wilhelm Ludwig Höbler mit der Wäscherin Wilhelmine Amalie Höhn. 9. Mai: Maurer Wilhelm Schloffer mit der Fabrikarb. Auguste Birl. 14. Mai: Anstreicher Emil Carl Schlegel aus Tiefenort mit Anna Margarethe Schrumph, geb. Hüther, von da.

Verehelicht. 9. Mai: Berw. Maurer Carl Kossel mit verw. Elise Friederike Auguste Nicolai, geb. Geib. 11. Mai: Kutscher Hugo Otto aus Wornitz mit der Köchin Luise Rosa Kappes, Maurer Georg Wilhelm Boh mit der Wäscherin Lina Kossel.

Gestorben. 14. Mai: Caroline Efriche, T. des Spenglers und Installateurs Alfred Gottschalk, 10 Mon.